

Pressemitteilung



Darmstadt, 2. Dezember 2019
presse@klimaentscheid-darmstadt.de
Sprecherin: Heike Böhler (Tel.: 01635457148)

KlimaEntscheid übergibt Stadtregierung mehr als 5.400 Unterschriften / Stadtpolitik ist am Zug

„Wir möchten uns sehr herzlich bei allen Unterstützer:innen des KlimaEntscheids bedanken: Bei den unzähligen und fleißigen Sammler:innen, die auf Demos und in ihrem Umfeld Liste um Liste füllten, den 40 Darmstädter Läden die uns mit Sammelstellen unterstützen, sowie unserem Unterstützerkreis. Wir möchten uns aber auch bei allen Lokalpolitiker:innen bedanken, die heute ihren Weg zu uns gefunden haben“ sagt Paul Fäth, Vertrauensperson des KlimaEntscheids.

Luisa Emrich fügt hinzu: „Gemeinsam haben wir mit jenen in den vergangenen Monaten gesammelt, um zu verdeutlichen, dass die Bürger*innen der Stadt gewillt sind, den kommunalen Klimaschutz auf die nächste Ebene zu heben. Darmstadt hat schon viel für das Klima getan. Doch wie der neue Darmstädter Klimabericht zeigt, müssen wir den Klimaschutz wieder mehr in die Hand nehmen, um das 1,5°-Ziel und die Pariser Klimaverträge einzuhalten.“

„Wenn Darmstadt in dem jetzigen Tempo bleibt, wird die Stadt erst 2076 Klimaneutralität erreichen. Die Emissionsrückgänge sind überwiegend auf externe Einflüsse zurückzuführen – deswegen ist jetzt besonders die Lokalpolitik gefragt das Ruder rumzureißen. Doch die Stadtverordneten haben bereits den Ernst der Lage verstanden und politischen Willen gezeigt: Mit dem Antrag „Höchste Priorität Klimaschutz“ hat die Stadt eine gute Grundlage geschaffen, um das ehrgeizige Ziel Klimaneutralität 2035 zu forcieren“, so Björn Schulz, ebenfalls Vertrauensperson.

„Wir brauchen aber nicht nur Ziele, sondern auch den Weg, also die Maßnahmen, die zu diesem Ziel führen. In Zusammenarbeit mit der Stadt, erhoffen wir uns die Umsetzung unserer elf Maßnahmen zu verwirklichen. Wir verstehen uns nicht als eine Initiative „Gegen“ die Stadtregierung, sondern viel mehr als ein Impuls für die Stadtregierung. Wir sind der Rückenwind für Maßnahmen, die Darmstadt klimaneutral machen“, sagt Heike Böhler.

Mit dem Klimachor Darmstadt im Hintergrund nahmen Oberbürgermeister Partsch, Umweltdezernentin Akdeniz und Baudezernentin Boczek die Unterschriften-Ordner mit 5.405 Unterschriften entgegen entgegen. Damit hat der KlimaEntscheid 2000 Stimmen mehr gesammelt, als nötig war.

Hintergrundinformation

Der KlimaEntscheid ist eine Initiative Darmstädter Bürger:innen. Die Gruppe engagiert sich damit für besseren Klimaschutz durch direkte Bürgerbeteiligung in Darmstadt. Das 13-köpfige Kern-Team des KlimaEntscheids bildet sich aus Darmstädter Arbeitnehmer:innen, Wissenschaftler:innen, Unternehmer:innen, Studierenden, Auszubildenden und Schüler:innen. Unterstützt werden sie von mehr als 40 aktiven Helfern, vielen Darmstädter Initiativen und über 30 Einzelhändlern.

Darmstadt und seine Einwohner:innen können dem Klimawandel als Stadt entschlossen entgegentreten. Die Folgen des Klimawandels und einer Erwärmung von mehr als 1,5° Grad werden in den Medien seit Monatendiskutiert, jetzt ist es Zeit zu handeln.

Deshalb ist es wichtig, dass die Stadt Darmstadt handelt und eine Vorzeigerolle in Fragen des Klimaschutzes einnimmt.

Ziel des Begehrens ist eine klimaneutrale Stadt. Dazu fordert der KlimaEntscheid neben einer effektiven Verkehrs- und Energiewende auch städtebauliche Maßnahmen, um im Stadtgebiet bis 2030 die Treibhausgasemissionen auf Netto-Null zu senken. Als konkrete Ziele nennt der KlimaEntscheid unter anderem die verstärkte Förderung von Bus und Bahn, sichere Radwege,, eine vermehrte Begrünung versiegelter Flächen für ein besseres Stadtklima und mehr Lebensqualität in der Stadt, sowie die energetische Sanierung von Gebäuden. Damit das Bürgerbegehren die Stadt nachhaltiger und klimaneutral für die Zukunft aufstellt, benötigt es die Unterstützung von 3% der wahlberechtigten Bürger:innen (3.447 Unterschriften) der Stadt.

Inspiriert wurde der KlimaEntscheid Darmstadt vom Radentscheid Darmstadt, durch den die Darmstädter Bürger:innen erfolgreich die Radstrategie in Darmstadt gestaltet haben.